

antonkriegergasse

WMS·RG·ORG

www.antonkriegergasse.at

1230 Wien · Anton Krieger-Gasse 25

Tel. 01-888 52 52 · Fax. 01-888 52 52-18

Rainbow Book

Geschlechtergerechter Umgang an der AKG



1. Auflage
Frühling 2023

LGB...what?

Lesbian

Gay

Bi

Trans

Queer

Intersexual

Asexual

+

Inhalt

1.	Die Gender-Giraffe	4
2.	FAQ	5
2.1.	Wofür steht <i>LGBTQIA+</i> ?	5
2.2.	Was ist <i>queer</i> ?	5
2.3.	Wofür steht die Regenbogenflagge?	5
2.4.	Sind sexuelle Orientierungen angeboren?	5
2.5.	Was bedeuten <i>trans*</i> und <i>cis</i> ?	6
2.6.	Was ist der Unterschied zwischen <i>trans*/transgender/transsexuell/inter*</i> und <i>drag</i> ?	6
2.7.	Was bedeutet <i>nonbinary</i> ?	6
2.8.	Was ist der Unterschied zwischen <i>aromantisch</i> und <i>asexuell</i> ?	7
2.9.	Was ist <i>FLINTA*</i> ?	7
2.10.	Ist <i>trans*</i> oder <i>nonbinary</i> ein Trend oder eine Phase?	7
2.11.	Was bedeutet „freie Pronomenwahl“?	7
2.12.	Wie kommt es zu einer Änderung der Geschlechtszugehörigkeit?	7
2.13.	Was ist ein <i>Deadname</i> ?	8
2.14.	Wie adressieren wir Schüler*innen?	8
2.15.	Wie gehe ich als Lehrperson mit homo- und transphoben Kommentaren um?	8
2.16.	Schul als Schimpfwort – wie reagieren wir darauf?	9
2.17.	Wie geht man mit dem Argument „Aber in meiner Religion gibt es das nicht!“ um?	9
3.	Lektüre- und Filmhinweise	10
3.1.	Bücher	10
3.2.	Filme	10
4.	WC-Plan	11

Unter Mitarbeit von:

Alexandra Wölfer, Catharine Peedikayil, Doris Laßnig, Hanna Koppensteiner, Johanna Angelmayr, Katharina Webinger, Lukas Lanzerstorfer, Michael Rollenitz, Rebecca Lobe, Sarah Burket, Tabea Krammer

1. Die Gender-Giraffe



Gender

Geschlechtsidentität

Wie fühle ich mich?

Wie möchte ich wahrgenommen werden?



sexuelle Orientierung

Zu wem fühle ich mich hingezogen?

Mit wem möchte ich Sex haben?



Romantische

Orientierung

Zu wem fühle ich mich hingezogen?

Mit wem möchte ich eine Beziehung eingehen?



Sex

Biologische Geschlechtsmerkmale
Chromosomen, Hormone, Organe,
etc.



Geschlechtsausdruck

Wie gebe ich mich nach außen?

Kleidung, Make-Up, Frisur, etc.

2. FAQ

2.1. Wofür steht LGBTQIA+?

Aus LGB(T) wurde LGBTQIA+ oder auch LGBTQQTIAAP und Ähnliches. Die Bezeichnung LGBT entwickelte sich in den USA zwischen 1970 und 2010 als eine Identitätskategorie.

Dabei handelt es sich um ein Akronym, das sich aus den Anfangsbuchstaben verschiedener Geschlechterbezeichnungen zusammenfügt und für lesbische, schwule, bisexuelle, queere und/oder questioning, trans*, inter*, asexuelle und alle weiteren Personen steht, die sich der queeren Gemeinschaft zugehörig fühlen.

Quelle: Stryker, Susan (2017 [2008]): *Transgender History: The Roots of Today's Revolution*. 2. Überarbeitete Ausgabe. E-Book Version. New York: Seal Press.

2.2. Was ist queer?

Ende der 1980er und Anfang der 1990er Jahre wurde die vormals herablassende Bezeichnung *queer* für Homosexuelle als Selbstbezeichnung positiv besetzt. Inzwischen scheinen sich nicht nur homosexuelle, sondern auch *trans** und nicht-binäre Gemeinschaften als *queer* zu definieren. Obwohl *queer* Teil des Akronyms ist, handelt es sich häufig um einen alternativ verwendeten Terminus zu LGBTQIA+.

Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.). (2023): *Regenbogenportal.at: Glossar*. https://www.regenbogenportal.de/glossar?tx_dpnglossary_glossary%5Baction%5D=show&tx_dpnglossary_glossary%5Bcontroller%5D=Term&tx_dpnglossary_glossary%5Bterm%5D=27&cHash=688eddd7007ddbedfa475fa6f8afe5f1 [Stand 27-03-2023]

2.3. Wofür steht die Regenbogenflagge?

Die Regenbogenflagge ist ein Symbol der gesamten LGBTQIA+ Community, wobei die einzelnen Untergruppen ihre eigenen Flaggen haben. Die Farben haben bestimmte Bedeutungen, beispielsweise Rot = „Leben“.

Quelle: *Queer Lexikon*. (Hrsg.) (2023): *Pride flags*. <https://queer-lexikon.net/pride-flags/> [Stand 27-03-2023]

2.4. Sind sexuelle Orientierungen angeboren?

Das lässt sich nicht so einfach beantworten. Die Ursache für eine bestimmte sexuelle Orientierung scheint eine Mischung aus sozialen und biologischen Faktoren zu sein. Eines ist klar: Wen man liebt oder begehrt, kann niemand beeinflussen und kann nicht um- oder abtrainiert werden.

2.5. Was bedeuten *trans** und *cis*?

Bei *trans** Personen weicht die Geschlechtsidentität von der ab, die bei der Geburt verzeichnet wurde.

Jene Personen, die sich dem Geschlecht zugehörig fühlen, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde, werden als *cis* Personen bezeichnet.

Quelle: Akademie der Bildenden Künste Wien (Hrsg.). (2019): trans. inter. nicht-binär. Lehr- und Lernräume an Hochschulen gestalten: geschlechterreflektiert, diskriminierungskritisch, respektvoll. https://arepository.akbild.ac.at/view.php?uid=11049&t=a6cfc07f17e80388167616b2a93e8403&org=/eyebase.data/dokumente/10_24/11/00023571_m.pdf [Stand 14-12-2022]*

2.6. Was ist der Unterschied zwischen *trans*/transgender/transsexuell/inter** und *drag*?

*Trans**, *inter** und *drag* bezeichnen völlig unterschiedliche Dinge.

Als *inter** oder *intergeschlechtlich* bezeichnen sich Personen, „deren Geschlechtsmerkmale (anatomisch, chromosomal und/oder hormonell) von der medizinischen Norm „weiblicher“ oder „männlicher“ Körper abweichen“.

*Trans** Personen können diverse Geschlechtsidentitäten haben (nicht nur männlich und weiblich), sie weichen jedoch von jenen ab, die bei der Geburt verzeichnet wurden. Im Unterschied zu *trans** beinhaltet *transsexuell* **nur** die physische Komponente (medizinische Geschlechtsangleichung) und *transgender* **nur** die soziale Komponente (Geschlechterzugehörigkeit). Teilweise werden diese Bezeichnungen synonym verwendet, wir empfehlen jedoch die Verwendung der Begriffe *trans** und *inter**.

Drag ist eine künstlerische Ausdrucksform, die mit stereotypischen Merkmalen und Verhaltensweisen spielt. Sie hat nichts mit Geschlechtsidentität und sexueller Orientierung zu tun.

Quelle: Akademie der Bildenden Künste Wien (Hrsg.). (2019): trans. inter. nicht-binär. Lehr- und Lernräume an Hochschulen gestalten: geschlechterreflektiert, diskriminierungskritisch, respektvoll https://arepository.akbild.ac.at/view.php?uid=11049&t=a6cfc07f17e80388167616b2a93e8403&org=/eyebase.data/dokumente/10_24/11/00023571_m.pdf [Stand 14-12-2022]*

2.7. Was bedeutet *nonbinary*?

Wenn sich Personen weder als männlich noch als weiblich identifizieren und sich außerhalb der zweigeteilten Geschlechterordnung sehen, bezeichnen sie sich als *nonbinary* (nonbinär/nichtbinär/gender-nonkonform/genderqueer). Diese Identität hat mit den biologischen Geschlechtsmerkmalen einer Person keinen Zusammenhang.

Quelle: LGBT Foundation. (Hrsg.) (2017): Non-Binary Inclusion. <https://lgbt.foundation/who-we-help/trans-people/non-binary> [Stand 27-03-2023]

2.8. Was ist der Unterschied zwischen *aromantisch* und *asexuell*?

Aromantische Personen („aro“ oft abgekürzt) empfinden keine oder wenig romantische Anziehung und kein oder wenig Bedürfnis nach romantischen Beziehungen. Asexuelle Personen („ace“ manchmal abgekürzt) hingegen empfinden keine oder wenig sexuelle Anziehung oder Verlangen nach sexueller Interaktion. Dabei können asexuelle Personen durchaus in einer romantischen Beziehung sein und auch Sex haben, wenn es zum Beispiel für ihre Partner*innen Bedeutung hat.

Quelle: Queer Lexikon. (Hrsg.) (2023): *Asexualität*. https://queer-lexikon.net/uebersichtsseiten/a_sexualitaet/ [Stand 27-03-2023]

2.9. Was ist *FLINTA**?

Das Akronym *FLINTA** steht für Frauen, Lesben, inter*, nicht-binäre, trans* und ageschlechtliche Personen. Dieser Sammelbegriff umfasst alle Identitätsgruppen, die nicht *cis-männlich* sind. Als *cis* werden Personen bezeichnet, die sich dem Geschlecht zugehörig fühlen, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde.

Quelle: LGBT* Wiki: *FLINTA**. https://lgbt.fandom.com/de/wiki/FLINTA* [Stand 14-12-2022]

2.10. Ist *trans** oder *nonbinary* ein Trend oder eine Phase?

Sehr viele *trans** und *nonbinäre* Personen sind durch soziale Medien in der Gesellschaft sichtbarer und im Alltag der Jugendlichen präsenter. „Transsein“ oder Geschlechtsidentitäten (ebenso wie sexuelle Orientierungen) als Trend oder Phase zu bezeichnen, zeigt Jugendlichen, dass sie nicht ernst genommen werden. Die Findung ihrer Sexualität und Identität ist eine Phase, das Ergebnis ihrer Suche ist keine. Der Prozess der Sexualitäts- und Identitätsfindung ist individuell, persönlich und dauert ein Leben lang. Diesen zu hinterfragen, steht uns nicht zu.

2.11. Was bedeutet „freie Pronomenwahl“?

Freie Pronomenwahl meint, die geschlechtsspezifischen Ausdrücke vom Körper zu lösen und Personen darüber selbst entscheiden zu lassen, wie sie angesprochen werden möchten. Menschen entscheiden selbst, ob sie mit „er“, „sie“, „they“ oder ohne Pronomen angesprochen werden wollen.

2.12. Wie kommt es zu einer Änderung der Geschlechtszugehörigkeit?

Alle österreichischen Staatsbürger*innen, sowie alle in Österreich geborenen Menschen und lebenden Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft scheinen im zentralen Personenstandsregister (ZPR) auf, welches unter anderem das Geschlecht erfasst. Liegt der Wunsch einer juristischen Änderung des Geschlechts vor, gilt es, einen Antrag dazu bei einer Personenstandsbehörde, einem Standesamt, einzureichen.

Die Personenstandsänderungen bei Minderjährigen kann nur unter Zustimmung der Obsorgeberechtigten durchgeführt werden. Es kann das Geschlecht von männlich auf weiblich oder von weiblich auf männlich geändert, sowie in eine intersexuelle Geschlechtskategorie

umgeschrieben werden. Bei Letzterem stehen folgende Optionen zur Auswahl: „divers“, „inter“ oder „offen“.

Das Eintragen einer Geschlechtsänderung setzt zwar in Österreich für trans* Personen keine operativen Eingriffe voraus, es muss jedoch ein psychiatrisches, psychotherapeutisches oder klinisch-psychologisches Gutachten vorliegen, welches belegt, dass die Antragsteller*in sich „aller Voraussicht nach weitgehend irreversibel“ dem anderen Geschlecht zugehörig fühlt und dies auch äußerlich sichtbar ist. Inter* Personen benötigen ebenfalls ein Gutachten, welches beinhaltet, „dass das Geschlecht der antragstellenden Person [...] weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht zugeordnet werden kann“.

Wird die Geschlechtsänderung bewilligt, so kommt es zu einer Anpassung im ZPR und einer neuen Geburtsurkunde. Erst im Anschluss daran kann eine Namensänderung bei trans* Personen durchgeführt werden.

Auf die Neuausstellung schulischer Dokumente, wie Zeugnisse, steht kein Rechtsanspruch – dies ist von der Handhabung der betreffenden Institution abhängig. Wie wir bereits wissen, ist die Änderung des Vornamens im System in der Schule kompliziert und langwierig. Die betreffenden Schüler*innen sind somit auf die Akzeptanz, das Bewusstsein und die Sensibilität des Lehrpersonals und der Schulleitung angewiesen.

Quelle: Bundesministerium für Inneres (2021): Änderung der Geschlechtszugehörigkeit. Online im Internet: URL: https://www.oesterreich.gv.at/themen/dokumente_und_recht/Änderung-Geschlechtszugehörigkeit.html [Stand 14-12-2022]

2.13. Was ist ein *Deadname*?

Bei dem *Deadname* handelt es sich um den Namen, den trans* Personen bei ihrer Geburt bekommen haben, jedoch nicht länger verwenden möchten. An dessen Stelle tritt der neu gewählte Name, der nun dem eigenen Genderausdruck/Empfinden entspricht. Dies bitte auch respektieren, wenn die Person nicht anwesend ist.

Quelle: Köller, Kathrin/Schautz, Irmela (2022): Queer gestreift: Alles über LGBTQIA+. München: Hanser, S. 138.

2.14. Wie adressieren wir Schüler*innen?

Wieso fragen wir nicht einfach, wie sie angesprochen werden möchten? Dabei kann auch nach den Pronomen gefragt werden.

2.15. Wie gehe ich als Lehrperson mit homo- und transphoben Kommentaren um?

Zu Beginn die Bedeutung und Absicht erfragen und ein Bewusstsein dafür schaffen, dass die Begriffe und/oder deren Verwendung andere Personen beleidigen. Diskriminierende Sprache und Verhalten werden in unserer Schule nicht toleriert.

2.16. Schwul als Schimpfwort – wie reagieren wir darauf?

Die Person, die es verwendet, nach der Bedeutung und Intention der Verwendung des Begriffes fragen und gegebenenfalls über die diskriminierende Verwendung aufklären.

2.17. Wie geht man mit dem Argument „Aber in meiner Religion gibt es das nicht!“ um?

Neben wissenschaftlichen Fakten existieren Meinungen, die zum Teil in religiösen und gesellschaftlichen Anschauungen fußen.

In der Schule stützen wir uns auf Fakten. So ist zum Beispiel die Existenz von trans* Personen ein Faktum und keine Frage der Meinung. Die Erde ist auch eine Kugel (Geoid) und keine Scheibe. In der Schule werden – durch Hausordnung und Gesetze geregelt – diskriminierende Meinungen und Meinungsäußerungen nicht toleriert. Unsere Schule ist ein diskriminierungsfreier Raum.

3. Lektüre- und Filmhinweise

3.1. Bücher

- **Heartstopper** (Graphic Novel) von Alice Oseman
- **Simon vs the Homo Sapiens Agenda** von Becky Albertelli
- **Black Flamingo** von Dean Atta
- **Felix Ever After** von Kacen Callender
- **Die Mitte der Welt** von Andreas Steinhöfl
- **Fire** von Kristin Cashore
- **Call Me By Your Name** von André Aciman
- **Boy Erased** von Garrard Conley
- **Song of Achilles** von Madeline Miller
- **One Last Stop** von Casey McQuiston
- **Aristoteles und Dante entdecken die Geheimnisse des Universums** von Benjamin Alire Sáenz
- **They both die at the end** von Adam Silvera
- **The seven husbands of Evelyn Hugo** von Taylor Jenkins Reid

3.2. Filme

- Brokeback Mountain
- Rocky Horror Picture Show
- Love, Simon
- Pride
- Blue is the Warmest Color
- Tomboy
- Heartstopper
- Love, Victor
- Moonlight
- Carol
- The Danish Girl
- Girl
- Portrait einer jungen Frau in Flammen
- Beginners
- Let it snow
- Prom



4. WC-Plan

